

Weltweit begeben sich Menschen auf die Suche nach Partner_innen. Viele wollen eine Familie gründen – mit oder ohne Kinder – und in den unterschiedlichsten Konstellationen.

In China ist der 11. November ein inoffizieller Feiertag – der Tag der Singles. Allein-stehende Menschen werden ermutigt, sich weiterhin zu bemühen, einen Partner/eine Partnerin zu finden. Besorgte Eltern von unverheirateten Kindern arrangieren an diesem Tag häufig Dates für ihren Nachwuchs. Aber die „übrig gebliebenen Kinder“ haben auch eine andere Möglichkeit, ihre „Liebe“ zu finden, wie Manya Koetse in ihrem Artikel berichtet: Online-Dating ist in China ein wachsender Markt.

Dates übers Internet werden weltweit immer häufiger und verlieren so ihr Stigma. In den frühen 1990er-Jahren wurde online nur ein Prozent von neuen Beziehungen geschlossen. Bis 2009 stieg diese Zahl auf rund 20 Prozent für heterosexuelle und 60 Prozent für gleichgeschlechtliche Paare. Dating-Sites sind Orte, wo auch Frauen Kontrolle haben: Sie können ihre Bedingungen festlegen und proaktiv auf potenzielle Partner_innen zugehen. In der Literatur wird Online-Dating

oft als eine emanzipatorische Möglichkeit gesehen, auf Partner_innensuche zu gehen. Es stellt sich die Frage, ob durch diese Form der Suche das kulturelle und soziale Verhalten verändert wird?

Sogar im Iran wird online auf Hafezoon nach Partner_innen gesucht. Hafezoon gibt Frauen die Möglichkeit, anonym nach einem Partner zu suchen. Beim Profilerstellen muss ein Geschlecht angegeben werden. Ist die Entscheidung auf männlich bzw. weiblich gefallen, kann nur mehr für das andere Geschlecht gesucht werden. Gleichgeschlechtliche Kombinationen sind verboten. Von den ca. 100.000 User_innen sind zwar nur ca. 11.000 weiblich, doch die Seite wird auch über Facebook gespielt, wodurch wiederum mehr Frauen von diesem Service profitieren. Auch wenn Facebook eine der gesperrten Internetseiten im Iran ist, findet die Bevölkerung Wege, um auf das Service zugreifen zu können. Immer mehr Iraner_innen verabreden sich bzw. daten über Facebook oder Instagram und lehnen die konservativen Regeln vom Staat ab.

Alles ist

möglich?!

Weltweit haben sich Beziehungsformen und legale Rahmenbedingungen stark geändert. Im folgenden eine Auswahl.